

Stumpergasse 39

Baujahr: 1903

Architekt: Bm. Josef Pösch,
Arnold Feieß.

Miethaus aus der Gründerzeit.
Doppeltrakter mit Verbindungs-
trakt. 5 Geschosse.



Bildquelle: Google earth, 2022

1879 – 1881 ist Demeter Zsivkovits hier Friseur.

1885 hat Katherine Pinkazek hier eine Bürstenfabrik.

1894 gehört das Haus offenbar Wendelin Kühnel, der um eine Entschädigung wegen der Straßenverbreiterung ansucht.

1895 verkauft Heinrich Moriz Böninger hier bereits „*aufgrund zweier Privilegien*“ Elektroden und elektrische Aparate.

1896 hat hier Marie Herbek einen Gemischtwarenverschleiß. Thekla Böhm beginnt mit einem ersten Umbau.

1897 wohnt hier Marie Seidl, VS-Lehrerin in der Hackengasse 13. Adolf Sperk verkauft Hüte. Max Kirstein ist Gebäudeverwalter und Möbelschlosser. Vincenc Herbeck ist Uhrmacher. Alexander Brünner macht Schmuckfedern. Josef Gradischnigg ist Hafner. Marie Herbek hat eine Gemischtwarenhandlung.

1898 ist Vicenz Herbeck hier Uhrmacher. Die Putzerei gehört Rosalia de Majo. Rosa Wilmersdorf hat ein Papierwerengeschäft. Anna Sieber hat eine Gemischtwarenhandlung.

1899 hat graviert hier Karoline Furtner Metallstempel. Edmund Kann ist Weber. Isidor Elias ist Hutmacher. Louis Rathner erzeugt Gummiwaren.

1900 – 1901 hat Isidor Wassertrilling hier eine Seidenspulerei. Ernestine Summer ist Federschmückerin.

1901 wohnt hier der Schauspieler Carl Seitz vom Raimund-Theater.

1903 wird das Haus offenbar von *Josfine Kotrbeletz neu errichtet („Baubewegung“)*; *Bauführer sind Josef Pöschko und Arnold Feieß. Josef Weiß arbeitet als Tapezierer.*

Marie Bimisiz übernimmt eine Putzerei. Anton Oberkleiner ist Sänger.

1904 – 1906 ist hier der Goldschmied Salomon Tieder. Johann Bräunl ist Tischler. Marie Adam hat eine Gemischtwarenhandlung. Margarete Nonner hat eine Putzerei.

1906 – 1913 verkaufen Netti Klausner und Rudolf Kafka und Küchengeräte. Irma Eisenhofer hat einen Damensalon. E. Gersbacher ist Drechsler. Antonie Krejcarova ist Kleidermacherin. Fritz Supf hat eine Farbenhandlung. Josef Czack vertilgt Mäuse und Ratten.

1909 ist Emilie Schaumburg Gesangslehrerin. Es erfolgen erste bauliche Adaptierungen.

1911 gehört das Haus Franz Moser.

1913 ist hier der Goldschmied Karl Erlebach. E. Gersbacher ist Drechsler und macht Schreibfedern.

39 G.-E.-Nr. 985.	
Moser Karl u. Mitb., XVI.	
Hasnerstr. 32.	E
Steiner Julie, Hausbesorg.	M
Reisenzahn Cäcilie, Privat.	M
Busch Karoline, Privat.	M
Supf Fritz, Kaufmann.	1
Pilpel Siegmund, Reisender.	1
Schwarz Anton, Drechsler.	1
Minco Eugenie, Privat.	2
Colditz Ewald, Kaufmann.	2
Weber Josef, Bernsteindrechsler.	2
Broch Regine, Privat.	2
Bach Martin, Fabr.-Direktor.	2
Eisenhofer Irma, Privat.	3
Moser Karl, Hauseigentümer.	3
Buchta Sophie, Privat.	4
Schaumburg Emmeline v., Gesangslehrerin.	4
u. 7 kleine Wohnungen.	

1914 gehört das Haus Karl Moser. Es gibt auch einen Bernsteindrechsler.

1922 wurde hier der Fleischer Julius Hoffmann wegen Preisüberschreitung angezeigt.

1925 – 1926 ist Sophie Buchta Sprachlehrerin. Siegmund Politzer ist Tapezierer. Franz Spendler ist Schlosser. Isidor (Isaak) Stolzenberg verkauft Wirkwaren. Rudolf Laager ist Buchdrucker. Julius Hoffmann ist Fleischauger. Bernhard Weiß hat ein Kaffeehaus.

1926 – 1928 ist Abraham Trenkel Bankier.

1927 – 1928 ist Hans Burgmüller Ziseleur.

1929 – 1932 erfolgt eine Adaptierung. Isak

Stolzenberg erzeugt Strickwaren.

1931 – 1932 hat Hans Burgmüller eine Maschinenfabrik. Arno Metze hat eine Kunstdruckerei.

1932 – 1936 wohnt hier der Schuster Franz Hafner, BR der NSDAP. *Er wird wohl nicht unbeteiligt gewesen sein an der Deportation von Regine Broch 1938. (Anm.)*

1936 gehört das Haus R. Haas. Im Tiefparterre sind eine Metallwarenfabrik, ein Transportunternehmen, ein Tapezierer und ein Schneider.

1938 gehört das Haus Marie Flikingner. Im Tiefparterre sind eine Parfumerie und ein Fleischauger.

In diesem Jahr wurde hier Regine Broch (Geb. 16.5.1877) festgenommen und am 4.10.1938 gleich noch in Wien ermordet.

1939 ist hier der Zollwache-Kontrollleur Konrad Stein.

1940 gehört das Haus E. Hoffmann. Im Tief- parterre sind eine Schneiderei und eine Buchdruckerei.

1947 hat Anna Hilde Kellner ein Speditionsgewerbe. Karl Laager ist Gebrauchsgraphiker.

1956 wird die Fassade durch Bmst. Karl Zehetner instandgesetzt. *Dabei gingen offenbar alle gründerzeitlichen Details aus Kostengründen verloren!*

1969 – 1972 erfolgen geringfügige bauliche Änderungen.

Susanne Divoky erzeugt Damenbekleidung.

1973 ist hier der Gastwirt Hubert Josef Haller.

1978 – 1980 ist hier die Druckerei „*Wutzi GmbH*“.

1979 erzeugt hier die *Solaris GmbH* Biogasanlagen.

1993 erfolgen geringfügige bauliche Änderungen.

1986 hat hier Christine Fesl eine Lebensmittelhandlung.

1987 hat hier die *Nikono GmbH* einen Lebensmittelhandel.

1988 wird eine Wohnung umgebaut.

1989 finden eine Badezimmersanierung und der Einbau eines Waschraumes statt.
Kitan Bilianovsky kündigt Produkte der Fa. Amway an.

1991 – 2003 erfolgen geringfügige bauliche Änderungen.

2016 ist hier der Baumeister RICKY BAU KG.